

Pfingstsportfest im Grenzlandstadion in MG

Bei guten äußeren Bedingungen trumpten unsere Athleten beim Pfingstsportfest in Mönchengladbach groß auf. Es wurden viele Podest Plätze und noch mehr pers. Bestleistungen erzielt:

Den Anfang machten unsere Bambinis, die in den Dreikämpfen um Punkte und Platzierungen kämpften. Alle durften aufs Siegertreppchen, bekamen eine Urkunde und eine kleine Tüte mit Süßigkeiten als Belohnung.

Ab dem Mittag gehörte dann das Stadion den Schülern A-C.

Felix Koch (M11) ging viermal an den Start und jedes Mal gehörte er zu den drei Ersten seiner Disziplin. Im Kugelstoßen stellte er sich der Konkurrenz der Klasse M 12. Er siegte überlegen mit neuer pers. Bestweite von 8,33m. Im Ballwurf haderte Felix wie viele andere Werfer auch mit dem Wurfgerät. Es gab sehr kleine Gummibälle und so flog der Ball „nur 41m“ weit, das bedeutete Platz zwei. 4,13m im Weitsprung und 7,92 sec. im 50m Lauf reichten jeweils für den Bronzeplatz.

Joel Frings (M10) stand bei drei Starts auch dreimal auf dem Siegerpodest. Im Ballwurf mit 46,50m als Erster, im Weitsprung mit 3,96m und im 50m Sprint in 8,06sec las jeweils Dritter. Alle Leistungen waren ebenfalls pers. Bestleistungen.

Lennart Schellen(M10) sprang erstmals über 4m. Seine Weite von 4,15m bedeutete am Ende Rang zwei, die gleiche Platzierung hatte er vorher im Ballwurf mit 39m erreicht.

Weitere tolle zweite Plätze erkämpften sich:

Michael Singendonk (M14) im Hochsprung mit 1,46m und **Anica Maassen (W13)** ebenfalls im Hochsprung mit 1,45m .

Die spannendsten Entscheidungen fielen dann am Schluss bei den Mittelstreckenläufern. So lieferte sich **Jonas Völler (M10)** einen tollen Kampf mit einem anderen Läufer. Beide wechselten sich ständig ab. Zum Schluss musste Jonas den Konkurrenten aber ziehen lassen, seine Zeit von 03:35,68 min brachte aber Platz ein. **Thea Benkel (W13)** hatte sich eine Zeit unter 02:35 über 800m vorgenommen. Diese Zeit ist die Qualifikationsnorm der AK W14 bei den Nordrheinschülermeisterschaften. In einem schnellen Lauf – der den Puls der Anwesenden in gefährliche Höhen trieb- blieb die Uhr bei 02:35,67min stehen. Das war absolute Bestzeit für Thea und es fehlt der Hauch von von 47/100 sec. an der Richtzeit. Aber noch hat Thea etwas Zeit, die Norm zu knacken.

Gabi Pullwitt